



Auf der Felseninsel unterhält sich George (r.) mit Julius. Da ist auch die Familie ein großes Thema. ■ Foto: Meschede

# Her mit den Abenteuern

Frische Inszenierung des Kinderbuchklassikers „Fünf Freunde“

**LIPPSTADT** ■ So mancher Erwachsene hat in seinen Kindheitstagen sicher schon mal heimlich unter der Bettdecke Enid Blytons „Fünf Freunde“ gelesen. Aber lockt dieses Kinderbuch aus den 1950er Jahren noch heute die Kids hinterm Ofen hervor? Um die Frage gleich zu beantworten: Ja, das tut es. Zumindest die Bühnenfassung des Theaters auf Tour führte am Mittwoch in zwei Aufführungen im Stadttheater dazu, dass die Mädchen und Jungen aus dem Häuschen waren. Gezeigt wurde Blytons Auftakt der Abenteuerreihe „Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel“.

In der Theateradaption dieses Kinderbuchklassikers erlebt man die fünf

Freunde genau so, wie man sie sich vom Buch her vorstellt. George, eigentlich Georgine, will lieber ein Junge sein und hasst den angekündigten Besuch ihrer Verwandten Julius, Anne und Richard. Mit kurzem Lockenkopf, Hosen und trotzigem Gehabe gibt sie sich als abweisendes, abenteuerlustiges Raubein aus, was sie aber am Ende gar nicht ist.

Genau das Gegenteil ist der Fall: Sie ist und bleibt für die anderen eine treue Freundin. Vor allem an Mischlingshund Tim hängt sie. Der Hund tritt in der szenischen Umsetzung des Theaters auf Tour in Menschengestalt mit Hundekostüm auf und wirkt daher wie ein verkleidetes Zwitterwesen zwischen Mensch

und Tier – sehr zur Belustigung des jungen Publikums. Dann ist da schließlich noch Julius. Er handelt stets überlegt – ganz anders als sein Bruder Richard, der mit seinen Kommentaren seine Geschwister und seine Cousine George gerne mal neckisch aufzieht.

Und last but not least ist Anne mit im Bunde. Sie gibt sich typisch mädchenhaft. Im Gegensatz zu ihren Brüdern und Cousine George mag sie keine Abenteuer. Aber sie ist natürlich immer mit im Bunde, wenn es darauf ankommt. Und so fährt sie mit zur Felseninsel, deren Eigentümer George ist, und entdeckt mit den anderen eine alte Schatzkarte.

Wie es sich für eine Abenteuergeschichte gehört,

kommen natürlich auch Gagnonen mit ins Spiel, die auf der Stadttheaterbühne für reichlich Nervenkitzel sorgen. Die beiden haben es nämlich ebenfalls auf den verborgenen Schatz abgesehen.

Kindgerecht hat das Theater auf Tour all das in Szene gesetzt. So ist die aufklappbare Bühnenkulisse fantasievoll, einem wandelbaren Puppenhaus gleich, gestaltet. Die gezielt eingesetzte Musik vom Tonband steuert ihr Übriges bei und untermauert nicht nur einzelne Szenen, sondern baut auch Spannung auf. Für den Rest sorgen die Schauspieler mit ihrer Spielleidenschaft, ihrem Temperament, Übermut und ihrer jugendlichen Frische selbst. ■ mes